

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE L**

# **FINANZEN UND STEUERN**

**Reihe 8**

**Verbrauchssteuern**

**VI. Kleinere Verbrauchssteuern**

**Spielkartensteuer**

**1964**



Bestellnummer : L 8/VI/2 - j 64

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

## Inhalt

### Seite

I. Vorbemerkungen zum Steuerrecht und zur Statistik	3
II. Herstellung und Absatz von Spielkarten .....	3

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in der "Fachserie I Finanzen und Steuern", Bestellnummer I 8 - 60, enthalten.

Erschienen im April 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

## I. Vorbemerkungen zum Steuerrecht und zur Statistik

Maßgebend für die Versteuerung von Spielkarten war 1964 wie im Vorjahr das Spielkartensteuergesetz in der Fassung vom 3. Juni 1961 (BGBl I S. 681).

Mit BdF-Erlass vom 5. Mai 1964 (BZBl 1964 S. 403) erging die "Vierte Ergänzung zum Verzeichnis der Spielkartenherstellungsbetriebe und der von ihnen verwendeten Kennzeichen".

Inhalt und Umfang der Spielkartensteuerstatistik haben sich gegenüber 1963 nicht geändert.

## II. Herstellung und Absatz von Spielkarten

Die Zahl der tätigen Herstellungsbetriebe von Spielkarten belief sich wie im Vorjahr auf sechs. Die meisten hatten ihren Standort in Bayern. Außerdem war noch ein Betrieb zugelassen, der seit mehreren Jahren ruht. Von den sechs Betrieben wurden 9,6 Mill. Kartenspiele hergestellt, das sind 7,4 % mehr als 1963. 80,7 % der hergestellten Kartenspiele bestanden aus 48 oder weniger Blättern. Bei der Spielkartenherstellung wurde fast ausschließlich Papier in Stärke von weniger als 3 Lagen verwendet. Der Inlandsabsatz dieser Betriebe belief sich auf 9,3 Mill. Kartenspiele.

### 1. Herstellung von Spielkarten

Jahr	Tätige Betriebe	Hergestellte Spiele		
		insgesamt	mit	
			48 oder weniger	mehr als 48
			Blättern	
	Anzahl		1 000	
1961	6	8 550	6 490	2 060
1962	5	9 342	6 847	2 495
1963	6	8 947	7 153	1 794
1964	6	9 609	7 751	1 858

Rund 365 000 Kartenspiele wurden ausgeführt, so daß der Absatz der sechs Herstellungsbetriebe insgesamt 9,6 Mill. Spiele betrug. Die Ausfuhr war um 23,8 % höher als 1963.

Eingeführt wurden rund 481 000 Spiele, das sind 28,1 % weniger als 1963. Die Einfuhr überstieg damit die Ausfuhr um rund 116 000 Spiele. Mit der Einfuhr belief sich der Inlandsabsatz auf 9,7 Mill. Spiele; davon enthielten 82,5 % 48 oder weniger Blätter. 99,8 % der Spiele bestanden aus Papier mit weniger als 3 Lagen, 19 954 Spiele bestanden aus drei oder mehr Papierlagen und 1 129 Spiele aus anderen Stoffen als Papier.

## 2. Inlandsabsatz und Ausfuhr von Spielkarten

Jahr	Versteuerter Inlandsabsatz (inländische und eingeführte Spiele)	Spielkartensteuer (Sollbetrag)	Unversteuerte Lieferungen für Ausfuhrzwecke <sup>1)</sup> und Schiffsbedarf
	1 000 Spiele	1 000 DM	1 000 Spiele
1961	8 168	2 670	645
1962	8 854	2 886	1 104
1963	9 203	2 994	295
1964	9 740	3 183	365

1) Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen).

Das Steuersoll aus der Spielkartensteuer erreichte 3,2 Mill.DM, das sind 6,3 % mehr als 1963. 75,6 % des Betrages entfielen auf Kartenspiele mit 48 oder weniger Blättern aus weniger als 3 Papierlagen, 24 % auf Spiele mit mehr als 48 Blättern aus weniger als drei Papierlagen.

Der versteuerte Inlandsabsatz je 1 000 Einwohner stieg von 160 Kartenspielen im Jahre 1963 um 4,4 % auf 167 Spiele 1964.

## 3. Inlandsabsatz an Spielkarten je 1 000 Einwohner

Jahr	Spiele
1961	145
1962	155
1963	160
1964	167